

Hosting-Paket unter 10 Euro

Wer Speicherplatz für seine Webseite sucht, wird von den verschiedenen Angeboten schier erschlagen. Die Auswahl wird zum Glücksspiel. Wer sparen möchte und ein Maximum an Funktionen dazubekommen will, sollte sich bei den kleinen Anbietern umsehen, denn diese bieten mehr (René Gelin/fs)



Die Suche nach einem Heim für die eigene Webseite im Internet gestaltet sich schwierig, denn genau wie im DSL-Markt auch wechseln Preise, Funktionen und Anbieter ständig. Viele User machen sich die Sache einfach und hosten ihre Webseite bei einem der beiden großen und bekannten Anbieter. Strato und 1&1 haben zunächst den Vorteil, dass die Benutzerführung und die Einstelloptionen sehr einfach funktionieren und auch Anfänger vor keine allzu großen Probleme gestellt wer-

den. Ein Blick auf Preise und Funktionen macht jedoch klar, dass die Angebote bei den bekannten Diensten meist mit Einschränkungen auf Leistungsebene verbunden sind. Mal fehlen in einem günstigen Tarif die für

CMS nötigen MySQL-Server, ein anderes Mal stehen nicht die nötigen Servererweiterungen zur Verfügung. Wir haben für Sie daher das beste Webhosting-Paket unter zehn Euro recherchiert. Das Ergebnis ist erstaun-

lich: In diesem Preissegment bekommen auch Profis eine voll ausgestattete Internetpräsenz auf schnellen Servern.

Was Sie wirklich brauchen

Was ist ein gutes Webhosting-Angebot? Pauschal lässt sich das nicht beantworten, vielmehr hängt das von den Wünschen des Einzelnen ab. Deshalb sei es wichtig, Komplettpakete mit allen Möglichkeiten zu bieten. Der Kunde könne alles ausprobieren und am Ende das nutzen, was ihm gefällt, sagt Lars Gurow, Pressesprecher der Strato AG. Ein Hosting-Paket sollte nach Möglichkeit über alle Funktionen verfügen, die eine moderne Internetpräsenz verlangt. Dazu gehört in erster Linie genug Platz auf dem Server, damit dort auch umfangreiche Seiten ihren Platz finden. Für kleinere Seiten sollten Sie bis etwa 200 MB einkalkulieren, größere verbrauchen auch schon mal bis zu 5.000 MB und Unternehmen sowie professionelle Shoplösungen liegen noch darüber. Hinzu kommt der Faktor „Traffic“, also das gesamte übertragene Datenvolumen. Hier bietet sich eine Flatrate an. Sie zahlen also immer das gleiche – egal, wie hoch die Datenlast ist. Zu wenig Trafficvolumen kann teuer werden, denn dann zahlen Sie pro MB zusätzlich. Die meisten Provider in unserem Test bieten jedoch sehr hohe Volumina oder gar keine Beschränkung. Kommen wir zu den Funktionen: Hier zählen Features wie MySQL-Datenbanken, PHP 5-Unterstützung, Postfächer, FTP-Zugänge, Cronjobs,



„Das Betriebssystem spielt für den Anwender nur eine Rolle, falls er spezielle Anforderungen an die Entwicklungsumgebung hat. Bei Nutzung der von uns mitgelieferten Applikationen oder bei den meisten üblichen Anwendungen spielt dies keine Rolle.“

Johann Dasch, Vorstand 1&1u AG

Unix oder Windows: Eine Glaubensfrage?

Welches Betriebssystem sollte auf einem Webserver installiert sein, damit er der eigenen Seite die beste Performance bietet? Diese Frage stellen sich viele Kunden, doch für den einzelnen Anwender ist das auf dem Server operierende Betriebssystem sicherlich kein ausschlaggebendes Kriterium.

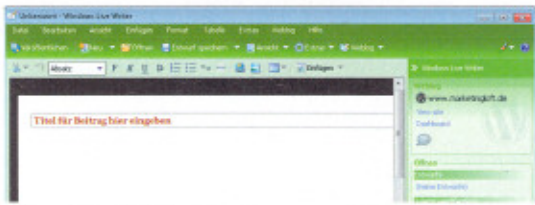
Für den Anwender spielt das Serverbetriebssystem weniger eine Rolle. Viel wichtiger ist dagegen für den Administrator, für den Stabilität, Skalierbarkeit, Sicherheit sowie Flexibilität eine entscheidende Rolle spielen. „Spötter behaupten diesbezüglich, dass man benannte Eigenschaften ausnahmslos bei Unix-Systemen findet“, sagt Thomas Wutke, Pressesprecher von Greatnet. Doch die Auswahl des Betriebssystems kann mitunter eine wichtige Rolle spielen. „Vom Betriebssystem hängt etwa der Support von Skriptsprachen ab, so ist ASP in vollem Umfang und ASP.NET insbesondere nur unter Windows wirklich verfügbar. PHP und MySQL sind zwar auch unter Windows lauffähig, jedoch empfehlen sich diese ausschließlich unter Linux. Im Speziellen funktionieren Befehle wie „mod_rewrite“ unter Windows nur bedingt“, weiß Andreas Konopka, Geschäftsinhaber Rekona IT Service. Die beiden Systeme Windows NT und Unix spielen seiner Meinung nach eine gesonderte Rolle. Von Windows NT rät Konopka grundsätzlich ab, da die Umgebung veraltet sei und

von Microsoft nicht mehr supportet werde. Unix selbst sei auch nicht unbedingt zu empfehlen, so liefern beispielsweise unter SunOS nicht alle PHP-Funktionen wie unter Linux-Systemen. Konopka sieht heute Linux-Systeme klar im Vorteil. Unix empfehle sich für Anwendungen wie etwa SAP Hosting oder für diverse Javaserver. Eine Marktlücke ist seiner Meinung nach Mac-Hosting. So schlecht wie Konopka sieht Peter Mueller, Product Manager bei der domainfactory GmbH die Windows-Server aber nicht. „Waren Unix-Systeme bis vor wenigen Jahren im Webhosting noch haushoch überlegen, hat sich die Qualität der beiden Systeme in vielen Bereichen stark angeglichen. So kann ein Windows-System hinsichtlich Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und Skalierbarkeit durchaus mit einem Unix-System mithalten“, sagt der Experte. Für den Betreiber einer Webseite sei diese Frage aber eigentlich nur dann relevant, wenn er für die Entwicklung und den Betrieb seiner Webseite auf Technologien zurückgreife, die als Grundlage ein Windows-System voraussetzen. „Soll beispielsweise für dynamische Webseiten ASP zum Einsatz kommen, ist ein Webhosting-Paket mit einem Windows-System erforderlich. Wird hingegen PHP für die dynamische Webanwendung verwendet, ist ein Unix-System meist die erste Wahl, da diese verbreiteter und häufig auch günstiger auf Windows-Basis erhältlich sind“, so Mueller.

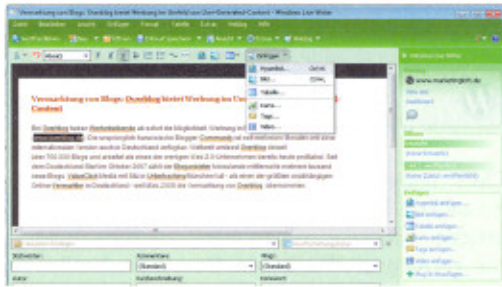
Veröffentlichen Sie einen Beitrag

Nach der erfolgreichen Installation geht es jetzt darum, effektiv mit dem Programm zu arbeiten. Starten Sie Live Writer, um mit dem Bloggen zu beginnen.

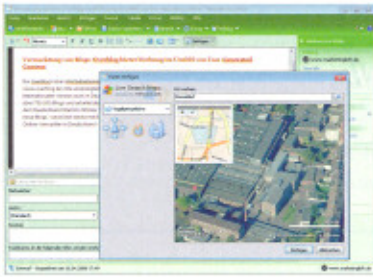
1. Gehen Sie auf „Datei“ und dann auf „Neue Seite“, wenn Sie eine neue statische Seite erstellen wollen. Möchten Sie einen neuen Beitrag für eine bereits bestehende Rubrik hinzufügen, klicken Sie auf neuer „Beitrag“.



2. Geben Sie nun Ihren Text ein. Bereits bei der Installation haben Sie das Design Ihres aktuell verwendeten WordPress-Themes in Live Writer importiert. Schriftart und Größe sind also weitgehend vorgegeben und können nur in den vorgegebenen Parametern verändert werden. In der Formatierungsleiste können Sie jedoch über den Button „Einfügen“ verschiedene Elemente und Multimediainhalte einbinden und Ihren Beitrag damit aufwerten.



3. Möchten Sie in Ihrem Impressum beispielsweise einen Kartenausschnitt der Adresse einfügen, gehen Sie über „Einfügen“ auf „Karte“ und suchen den gewünschten Ort. Live Writer greift dabei auf den Microsoft-eigenen Dienst Virtual Earth zu, sodass Sie neben der Kartenansicht auch auf die beliebte Vogelperspektive zurückgreifen können. Weitere Elemente, die Sie einbetten können, sind Grafiken sowie Videos.



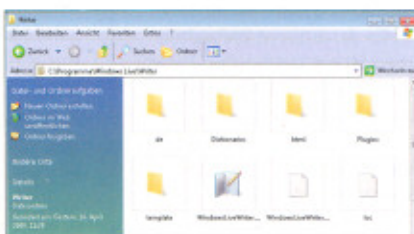
4. Haben Sie Ihren Beitrag fertiggestellt, veröffentlichen Sie ihn im Internet, indem Sie auf den Button „Veröffentlichen“ klicken.



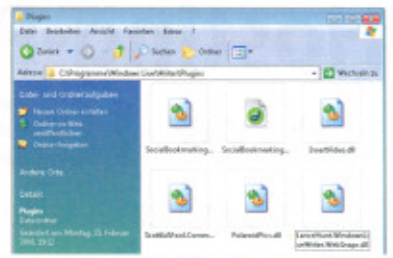
Live Writer-Plug-ins manuell installieren

Nicht alle Plug-ins sind direkt mit einer selbst ausführbaren Installationsroutine (.msi) versehen. Häufig sind die Programmweiterungen lediglich als DLL-Datei verfügbar. Um sie zu integrieren, gehen Sie wie folgt vor:

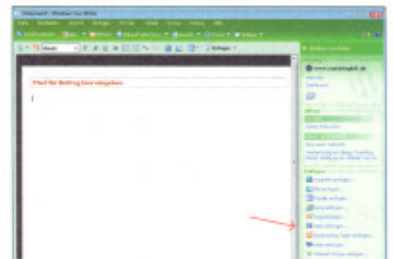
1. Machen Sie zunächst das Installationsverzeichnis von Windows Live Writer auf Ihrem Rechner ausfindig. Dieses finden Sie üblicherweise unter dem Pfad „C:\Programme\Windows Live\Writer“.



2. Öffnen Sie nun den Ordner „Plugins“, der standardmäßig leer ist. In diesen Ordner kopieren Sie nun die entsprechende DLL-Datei.



3. Starten Sie jetzt den Windows Live Writer neu. In der rechten Plug-in-Übersicht finden Sie alle installierten Plug-ins.

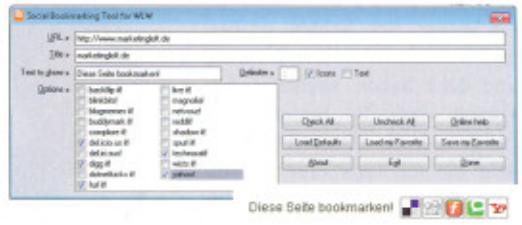


Blogtuning: Die besten Plug-ins einbinden

Starten Sie Live Writer und klicken Sie rechts auf den Eintrag „Plugin hinzufügen“. Nun öffnet sich Ihr Browser und zeigt Ihnen die Windows Live Gallery an, die zunächst keinen einzigen Eintrag enthält. Stellen Sie den Filter auf „Alle Sprachen“ ein, und schon erhalten Sie eine Auswahl aus 96 kostenlosen Plug-ins, von denen wir Ihnen hier die besten vorstellen:

• Social Bookmarking Tool for WLW

Mit diesem Plug-in ermöglichen Sie Ihren Besuchern die direkte Verlinkung des Artikels mit bekannten Social-Bookmark-Diensten.



• Polaroid Picture

Mit eines der beliebtesten Plug-ins ist dieses Fototool. Damit lassen sich Grafiken effektiv in Ihren Blog einbinden. Über das Optionsfenster können Sie bspw. nachträglich die Größe festlegen und die Rotation des Bildes einstellen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, über „Caption“ eine Bildunterschrift zu platzieren.



• Insert Video

Dieses Plug-in ermöglicht die Einbindung von Webvideos – und zwar weit aus besser, als es die Microsoft-eigene Option kann. Gleich mehrere Anbieter werden unterstützt, zudem lassen sich für die Videos individuelle Vorgaben festlegen, z. B., ob ein Video direkt auf der Blogseite starten soll.



• Amazon Details

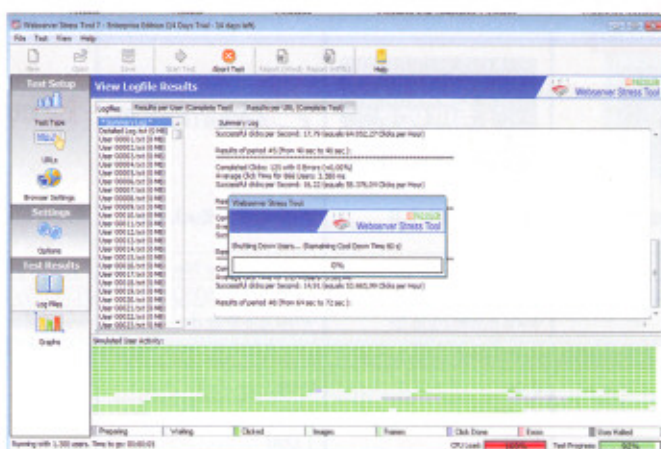
Das Amazon-Partnerprogramm ist eines der ältesten Affiliate-Systeme. Das Plug-in Amazon Details erlaubt Ihnen jetzt auch in Ihrem Blog, komfortabel Buchempfehlungen unter Angabe Ihrer Affiliate-ID zu publizieren.



Subdomains oder CGI zum Standard. Selbst wenn Sie beispielsweise Cronjobs momentan noch nicht benötigen, sollte Ihr neuer Webhosting-Tarif doch auch für die Zukunft gewappnet sein, denn später den Anbieter oder den Tarif zu wechseln, ist nervig und kann vermieden werden. Die Finger lassen sollten Sie von Paketen mit keinem oder nur einem MySQL-Server, denn alle CM-Systeme nutzen eine solche Datenbank.

Support und Speed zählen

Neben den Leistungsmerkmalen spielen auch die Erreichbarkeit und die Kompetenz des Supports eine entscheidende Rolle bei der Auswahl des Anbieters. Achten Sie dabei auf eine kostenlose Telefonhotline, denn Gespräche mit dem Support können je nach Problem länger dauern und ins Geld gehen. Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte den Support schon vor der Auswahl des Anbieters testen. Stellen Sie doch dem Support einfach mal eine Frage zu dem von Ihnen ausgewählten Tarif. Wer hier schnell reagiert, wird



Gemessen haben wir die Performance der Hoster mit dem Webserver Stress Tool von Paessler. Dabei haben wir den gleichzeitigen Zugriff von 1.300 Nutzern simuliert

das auch in Zukunft tun. Die Geschwindigkeit des Servers spielt eine genauso wichtige Rolle wie dessen Ausfallsicherheit. Wir haben die Anbieter mit einem Stresstest getestet und waren sehr zufrieden mit den Ergebnissen. Wer seinen Wunschprovider auf Ausfallsicherheit testen möchte, kann sich im Internet auf den Seiten von homepage-kosten.de, hoststest.de oder webhostlist.de informieren. Die

Verfügbarkeit sollte nahezu bei 100 Prozent liegen. Ist die Auswahl getroffen, sollten Sie noch einen Blick auf die Vertragslaufzeit des Angebots werfen. Zwölf

Monate Vertragslaufzeit sind zu viel. Gerade für Projekte, die vielleicht nicht funktionieren, kann das zusätzliche Kosten bedeuten. Besser sind ein paar Wochen oder gar keine Vertragsbindung.

Unser Testsieger: 1blu

Unseren Test für sich entscheiden konnte das „Performance-Pack L“ von 1blu. Als einziger Webhoster bietet 1blu Shared-Webhosting-Pakete mit garantierter Mindestbandbreite. Bei unserem Test gab es hervorragende Antwortzeiten des Servers und nur wenige Aussetzer. Ebenfalls gut klappte der Kundenservice, bei dem schon nach wenigen Sekunden ein kompetenter Ansprechpartner am Apparat war. Fast allen Kunden steht außerdem ein 24/7-Service zur Verfügung, der rund um die



„Die Innovationen werden im Web 2.0 stattfinden. Die Webhoster werden den Kunden das Web 2.0 näher bringen, Installationen von Ruby on Rails-Anwendungen per Mausclick sind zum Beispiel der erste Schritt in diese Richtung.“

Andreas Konopka, Geschäftsinhaber Rekona IT Service

„Der Preisverfall geht immer auf Kosten einer Komponente“



Auf was sollten Sie bei der Auswahl eines Webhosters achten? Wir sprachen mit Andreas Weigert, Geschäftsführer bei WebhostOne e. K.

Der Markt für Hosting ist hart umkämpft. Wie reagieren Sie auf den wachsenden Preisdruck?

Andreas Weigert Der Preisverfall geht immer auf Kosten einer Komponente. Wir von unserer Seite legen sehr großen Wert auf Stabilität, Performance, Verfügbarkeit und Sicherheit bei unseren Systemen. Hier bieten wir bereits jetzt sehr günstige Preise an, ohne dass der Kunde Abstriche bei o. g. Dingen machen muss. Mit den Anforderungen, welche wir uns selbst setzen, unsere Kunden aber auch von uns erwarten, kann man nicht jeden Kampfpriest mitgehen. Das ist aber auch nicht nötig.

Worauf legen Ihre Kunden bei der Auswahl eines Pakets am meisten Wert?

A. Weigert Hohe Flexibilität bei der Konfiguration des Accounts, schnelle und unkomplizierte Hilfe bei Fragen oder Problemen. Viele unserer Kunden legen Wert auf die Kompatibilität mit Standard-Content-Management-Systemen wie Joomla, WordPress und osCommerce. Aber auch effektive Filtermethoden zur Spam-Abwehr sind gefragt und bei WebhostOne inklusive. So kann der Kunde, zusätzlich zu unserem Spam-Standardfilter moderne Abwehrtechnologien wie policyd und greylisting (de-)aktivieren.

Welche Innovationen sehen Sie in den nächsten Jahren im Bereich des Webhostings?

A. Weigert Hier sind wir, durch die freie Skalierbarkeit und Konfigurati-

onsmöglichkeit des Webservers, schon einen Schritt voraus. Dieser Schritt wird auch in Zukunft weiter ausgebaut werden müssen. Die Kunden möchten Vorteile eines V- bzw. Rootservers mit den Vorteilen des klassischen „Shared Hosting“ kombiniert haben. Das heißt, den Server so anpassen, dass seine Anwendungen ohne Probleme laufen, ohne sich um die Sicherheit des Webservers selbst kümmern zu müssen.

Auf welche Features sollte ein Privatanwender beim Hosting nicht verzichten, wenn er eine moderne Seite bauen möchte?

A. Weigert Mittlerweile verstehen sich Skriptsprachen wie PHP für ein Hostingpaket als selbstverständlich – ebenso wie eine Datenbank, typischerweise MySQL. Der Webspeicher stellt natürlich ebenso den Mittelpunkt eines guten Webpakets dar. Gerade bei neuen Frameworks oder CMS ist eine individuelle Konfiguration der „php.ini“-Datei unabdingbar. Im Zuge des Erfolges durch Websites mit AJAX-Funktionalität werden immer mehr Anforderungen an den Clienten gestellt, gerade bezüglich JavaScript. Jedoch muss auch der Server auf neue Technologien vorbereitet sein. Des Weiteren sollten Server nicht überladen sein. Moderne Techniken wie mod_rewrite usw. sollten vom Server unterstützt werden, um optimales Suchmaschinenranking erreichen zu können.

Welche Rolle spielt das Betriebssystem des Servers beim Hosting. Macht es einen Unterschied, ob es sich um einen WinNT-Server oder um ein Unix-System handelt?

A. Weigert Wir von unserer Seite haben uns vor einigen Jahren auf Unix-Systeme spezialisiert, da wir dieses System im Hostingbereich für stabiler und leistungsfähiger halten. Das ist jedoch eine persönliche Einschätzung. Aktuelle Erfahrungen mit aktuellen Serverversionen im NT-Bereich sind keine vorhanden.

Internet
INTERNET
Testsieger 03/2008

Webhoster im Test

Stand: 20.05.2008

Tarif
Anbieter
Info-Telefon
Internet



PerformancePack L

1blu AG
030/20181000
www.1blu.de



WebPack XL 2.0

Host Europe GmbH
0800/4678387
www.hosteurope.de



Webspace Business

Greatnet New Media GbR
08026/9286050
www.greatnet.de



ALL-INKL Privat Plus

Neue Medien Münnich
035872/35310
www.all-inkl.com



PowerWeb Pro

STRATO AG
01805/055055 (14 ct/Min.)
www.strato.de

Kosten/Angebot

Kosten monatl. (Euro)	9,90	9,99	9,99	7,95	9,99
Einrichtung einmalig (Euro)	16,90	14,99	0,00	14,90	14,90
Speicherplatz (MB)	3.000	1.500	1.000	10.240	1.200
Traffic incl. (MB)	200.000	500.000	inklusive	inklusive	120.000
Zusätzl. Transfervolumen (ct/MB)	keine Mehrkosten	0,19	keine Mehrkosten	keine Mehrkosten	keine Angabe
Postfächer/E-Mail-Space (GB)	1.000/insgesamt 50	100/3	500/bis zu 5	1.000	300/1
Anzahl Domains	3	0	4	3	5
Vertrag Laufzeit (Monate)	3	1	12	keine	6
Kündigungsfrist	1 Monat	4 Wochen	1 Monat	jederzeit möglich	1 Monat
Domain-typen	.de, .com, .net, .org, .at, .eu, .name, .info, .biz	.de, .com, .net, .org, .eu, .biz, .info, .co, .uk, .at, .ag, .ch...	.de	.de, .eu, .com, .net, .org, .info, .biz, .at, .ch, .li, .us...	.de, .eu, .com, .net, .org, .info, .biz, .asia, .ch, .at...
Anzahl Subdomains	beliebig	100	500	250	100

Features

Technik Webserver	Linux	LAMP	Unix-System (Debian)	Linux	Unix
DENIC-Gebühren	ja	ja	ja	ja	inklusive
Domain-Umleitung	ja	nein	ja	per .htaccess	ja
FTP-Zugänge/Web-FTP	ja/ja	ja/nein	ja/ja	ja/ja	ja/ja
IMAP/POP3/Webmailer	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja
DNS-Einstellungen	ja	ja	ja	ja	ja
Statistiken grafisch/Log	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
SSL-Verschlüsselung	ja	ja	nein	ja	ja
CMS vorinstalliert (Name)	Joomla!, Typo3, OpenEngine	Joomla!, Typo3	Joomla!, Mambo, Typo3	Joomla!, Typo3, WordPress	Joomla!, WordPress, Drupal
Aufspielung CGI's (cgi/bin)	ja	ja	ja	ja	ja
Backup-Manager	ja, ab Juli 2008	ja	ja	nein	ja
Python/Ruby/Perl	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/nein/ja	nein/nein/ja	nein/nein/ja
MySQL/Anzahl/Typ	ja/20/Vers. 4 und 5	ja/4 / Vers. 5.0	ja/4 / Vers. 4.1	ja/25/4.0-5.0	ja/4 / Vers. 5.0
ASP/ASP.NET	nein/nein	nein/nein	nein/nein	nein/nein	nein/nein
SSH-Zugang und SFTP	ja/ja	nein/nein	nein/nein	nein/nein	ja/ja
Anony. FTP, Incoming FTP	ja/ja	nein/nein	nein/nein	nein/nein	nein/nein
Cron-Jobs möglich	ja	nein	ja/3	ja/5 inklusive	nein
Webseiten-Generator/	ja/	ja /	ja/	nein /	ja/
Templates	3	1	über 100	-	20
Downloadseiten zulässig	ja	ja	nein	nein	ja
FrontPage-Extensions	nein	nein	ja	ja	ja
Eigener Server	nein	nein	nein, Shared	nein	nein

Leistung





Klicks/Fehler	6.439/8	7.305/10	7.688/48	8.797/313	7.159/51
Klickzeiten (in ms)	6,1880	9,024	7,746	8,241	6,052
Domains Server	18	11	k. A.	72	1.020

Support/Service

Tel-Support (Antwort in Sek.)	21	200	10	20	240
Qualität der Antwort	Kennen alle Tricks und sind sehr kompetent	Guter und kompetenter Support	Erstklassig, hat sich viel Zeit genommen	Super Service und sehr schnell	Nervige Warteschlange, aber ganz guter Support

Bewertung

Features (40 %)	sehr gut	gut	gut	gut	gut
Leistung (40 %)	gut	sehr gut	gut	gut	sehr gut
Support/Service (20 %)	sehr gut	gut	sehr gut	sehr gut	befriedigend
Fazit	Viele Features und bis zu 20 MySQL-Datenbanken. Gutes Angebot und viel fürs Geld	Viel Speicherplatz, aber Einrichtungskosten und recht komplizierte Bedienung	Unlimitiertes Transfervolumen, viele Extras aber keine SSL-Verschlüsselung	Günstiges Angebot mit vielen Extras und keine Vertragsbindung. Ideal für Projekte	Viele Domains auf einem Server, trotzdem schnell und sicher, gute Features. Lange Vertragslaufzeit.
Preis/Leistung	gut	gut	gut	gut	befriedigend
Qualität	sehr gut (1,4)	gut (1,6)	gut (1,8)	gut (1,8)	gut (1,8)

 <p>ManagedHosting S</p> <p>domainFACTORY GmbH 0800/3239800 www.df.eu</p>	 <p>Pro 1500</p> <p>WebhostOne e. K. 01805/811581 (14 ct/Min.) www.webhostone.de</p>	 <p>1&1 Homepage Perfect</p> <p>1&1 Internet AG 01805/001535 (14 ct/Min.) www.1und1.de</p>	 <p>Visitenkarte</p> <p>Rekona IT Service 0800/1003704 www.rekona.de</p>
9,95 9,95 1.000 100.000 (100 GB) 0,35/100 unbegrenzt/10 keine 6 1 Monat .de, .eu, .com, .net, .org, .info, .biz, .ws, .cc, .at 1.000	9,99 4,90 1.500 inklusive - 200 /50 MB 3 1 4 Wochen .de, weitere gegen Aufpreis 500	6,99 9,60 1.000 100.000 (100 GB) - 200/2 1 6 2 Monate .de, .com, .net, .org, .at, .eu, .biz, .info, .name 100	0,95 9,95 200 10.000 (10 GB) 0,19/1 30/1 1 12 4 Wochen .de, .com, .net, .org, .info unlimitiert
Linux Gentoo ja ja ja/ja ja/ja/ja ja ja/ja ja Joomla!, Mambo, REDAXO ja nein ja/ja/ja ja/1 / Vers. 3, 4, 5 nein/nein nein/nein nein/nein ja nein ja nein nein, Shared	Unix/Linux ja ja ja/ja ja/ja/ja ja ja/ja ja Joomla!, Typo3, Mambo, Xoops ja ja ja/ja/ja ja/20/ Vers. 4.1, 5 nein/nein ja/ja nein/ja gegen Aufpreis Sitestudio teilweise ja ja, virtuell	Linux/Apache ja ja ja/WebDAV ja/ja/ja ja ja/ja/ja ja Joomla! nein nein nein/nein/nein ja/1 / 4 oder 5 nein/nein nein/nein nein/nein nein ja/ über 100 ja nein nein	Apache 2 (Linux) ja ja ja/ja nein/ja/ja ja ja/ja ja Joomla! ja ja ja/nein/ja ja/1 / Vers. 5.0 nein/nein nein/nein nein/ja ja nein/ 0 ja nein ja, virtuell, dediziert
9.188/836 9.408 45	7.281/3.957 18.968 46	6.987/34 7.418 29	9.529/557 10.051 36
50 Sehr gut. Konnten alles beantworten & zügig helfen	45 Support ist schnell und geht in Ordnung	310 Anrufmaschine mit vielen Hürden. Support aber O. K.	keine Reaktion ungenügend
befriedigend gut sehr gut Leider nur 1 SQL-server ansonsten gutes Angebot ohne wirkliche Highlights befriedigend gut (2,2)	sehr gut ausreichend gut Server hatte Performance- probleme, aber bis zu 20 mySQL-Server und viele Profifeatures möglich befriedigend gut (2,4)	befriedigend gut befriedigend Nur eine MySQL-Datenbank, sehr wenig Profifeatures. Sehr einfach zu bedienen und gute Performance befriedigend befriedigend (2,6)	ausreichend gut mangelhaft Recht wenig Speicherplatz, kein Imap-Server, kein Ruby und nur ein SQL-Server. Mega günstig sehr gut befriedigend (3,4)

Testkriterien Webhoster

Beim Test der Webhoster haben wir die Funktionalität der Pakete unter die Lupe genommen und auch auf Leistungswerte sowie Service und Support geachtet.

Features

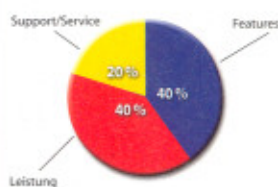
Ein wichtiges Kriterium ist auf jeden Fall, wie Ihr Webserver ausgestattet ist. Dazu gehört natürlich möglichst viel Speicherplatz, ein hohes bis unbegrenztes Transfer-volumen, viele große Postfächer, im Preis enthaltene Domains und Subdomains sowie jede Menge Features rund um den Server. Hier haben wir vor allem auf das Vorhandensein möglichst vieler MySQL-Datenbanken geachtet und uns angesehen, ob die Technik des Servers alle Anforderungen des modernen Webdesigns unterstützt.

Leistung

Viel Speicher und eine Menge Features nutzen nichts, wenn der Server zu langsam unterwegs ist. Wir haben daher Stress gemacht, und zwar mit dem „Webserver Stress-Tool“ der Firma Paessler. Über einen Zeitraum von 10 Minuten haben wir eine Simulation gestartet, die 1.300 User auf zwei Dateien der Seite zugreifen lässt – und zwar alle 7 Sekunden. So konnten wir ermitteln, wie viele Nutzer den Server gleichzeitig kontaktieren können, ohne dass es zu Fehlern kommt.

Support/Service

Schnell muss in einem Support-Fall Hilfe zur Stelle sein, um das Problem zu beheben. Doch auch Probleme mit der Installation von Programmen oder bei der Einstellung von Webserver-Parametern erfordern schnellen Kontakt mit dem Service. Je schneller, desto besser.



Uhr über eine günstige Berliner Ortsnetznummer erreichbar ist. Überzeugt hat uns auch der Funktionsumfang des Hosting-Pakets: Für 9,90 Euro/Monat bietet dieses Shared-Webhosting-Paket Zugriff auf den vollen Featureumfang. Auch die bis zu 20 MySQL-Server, keine zusätzliche Traffic-Gebühr und die Verfügbarkeit aller wichtiger Profifeatures zeichnen das Paket aus.

Auch nicht schlecht sind ...

Ebenfalls gut abgeschnitten hat bei uns das Angebot „WebPack XL 2.0“ von Host Europe. Viel Speicherplatz, eine gute Ausstattung und eine hohe Verfügbarkeit sowie kundenorientierte SLAs (Service Level Agreements) zeichnen den Dienst aus. Der Support klappte hervorragend, war schnell am Telefon und steht Kunden 24/7 unter ei-



„Auch Privatanwender möchten ihre Webseiten immer häufiger dynamisch gestalten. Ist man dem Einsteigerstatus entwachsen, ist ein Webhosting-Paket mit PHP-Unterstützung sowie MySQL-Datenbanken unverzichtbar.“

Peter Mueller, Product Manager bei der domainfactory GmbH

Schlechtes SEO: Geteilte IP ist halbe IP

Wer nachschauen möchte, was sich auf seinem Shared-Server so alles befindet oder mit wem Sie sich den Server teilen, sollte bei myIP-neighbors vorbeischaun. Hier finden Sie eine schnelle und kostenlose Übersicht. Doch was bedeutet es, die IP der Seite teilen zu müssen?

Eine langsame Homepage oder häufige Abbrüche beim Verbindungsaufbau mit Ihrer Seite weisen darauf hin, dass der Shared-Server des Webhosters überlastet ist. Warum überlastet, werden Sie sich fragen, denn die wenigsten werden über so aufwändige Seite oder so viele Besucher verfügen, dass es reicht, den Server an den Rand der Leistungsgrenze zu führen. Mag sein, aber wissen Sie, was Ihre Nachbarn treiben? Oftmals teilen Sie sich den Server mit 50 bis 1.000 Webseitenbetreibern – je nach Shared-Server-Provider. Die Frage nach den Nachbarn ist daher sehr interessant – schließlich ist man unter der gleichen IP-Adresse erreichbar. Mithilfe des Dienstes www.myipneighbors.com finden Sie leicht und schnell heraus, welche Seiten noch auf Ihrem Server liegen. Sind Ihre „Nachbarn“ beispielsweise Forenbetreiber für interessante Themen wie Handys und Computertechnik, können Sie davon ausgehen, dass diese sehr viele Besucher am Tag anziehen und dementsprechend viel Performance des Shared-Webservers nutzen. Ebenfalls wahre Performancekiller sind Webseiten-Nachbarn, die viel Bildmaterial und Videos in ihrem Webspace lagern. Bessere Nachbarn sind dagegen kleine und wenig besuchte Seiten, die am besten mit dem Thema Ihrer Seite verwandt sind. Das macht aus Sicht der Suchmaschinen-Optimierung Sinn, denn im Internet gibt es immer nur eine einzige IP-Adresse, die von Google durchsucht wird. Daher ist es wichtig, „gute“ Nachbarn auf seinem Webserver zu haben, die vor allem nicht versuchen, mit schlechtem SEO die Suchmaschinen hinter das Licht zu führen. Sie sollten sich Ihre Nachbarn also genau ansehen, wenn Sie eine erfolgreiche und suchmaschinenoptimierte Seite betreiben wollen.



Über den Dienst unter www.myipneighbors.com erfahren Sie sehr schnell, wer Ihre IP-Nachbarn sind, mit denen Sie sich den Server teilen

ner kostenlosen 0800-Rufnummer zur Verfügung. Wer etwas weniger zahlen möchte, bekommt für 7,95 Euro pro Monat das Paket „ALL-INKL Privat Plus“ von All-Inkl. Auch hier bekommen Sie viele Extras für Ihr Geld, einen tollen Support und schnelle Leitungen. Ebenfalls positiv ist, dass es keine Kündigungsfrist gibt. Sollten Sie nicht zufrieden sein, ist eine Kündigung jederzeit durchführbar.

Drum prüfe, wer sich bindet

Keine Eile bei der Webhoster-Wahl. Die bekannten Anbieter 1&1 und Strato bieten zwar gute Pakete und schnelle Server, doch eine sechsmonatige Vertragslaufzeit sowie nur eine MySQL-Datenbank sind nicht mehr zeitgemäß. Auch bei den restlichen Funktionen und beim Support, sind die kleinen Anbieter meist besser. ■



Als etwas zu kompliziert empfanden wir die Konfigurationseinstellungen bei Host-Europe. Das KIOS wirkt sehr komplex und nicht wirklich transparent

Das richtige Paket für ...

Webhosting-Pakete gibt es unzählige, doch welches Paket passt am besten zu Ihren Bedürfnissen. Wer nicht aufpasst, zahlt schnell zu viel und bekommt Leistungen, die er gar nicht braucht. Hier unsere Empfehlungen für Pakete bis 10 Euro/Monat.

... kleine private Webseiten

Wer nur eine kleine Webseite betreibt, um sich, die Familie oder seine Hobbys im Netz darzustellen, bekommt schon für 0,95 Cent/Monat eine umfangreiche Webpräsenz bei Rekona. Neben 200 MB Speicherplatz bekommen Sie sogar einen MySQL-Server und 30 E-Mail-Postfächer mit jeweils 1 GB sowie viele weitere Extras. Das ist günstig und reicht vielfach völlig aus.

... ambitionierte Seitenbetreiber

Privatanwender erhalten mit dem ALL-INKL Privat Plus einen reichhaltig ausgestatteten Webhosting-Tarif mit drei Domains inklusive. Somit lassen sich mehrere Webprojekte erfolgreich verwalten. Die Ausstattung ist super, der Speicherplatz sehr groß und die Extras für den Preis sehr gut.

... Profis und Unternehmen

Business-Anwendern empfehlen wir das 1blu-PerformancePack L. Für 9,90 Euro/Monat bietet dieses Shared-Webhosting-Paket Zugriff auf den vollen Featureumfang und zusätzlich einen Performancevorteil: Neben einem zugesicherten extra-hohen Arbeitsspeicher und mehr Prozessor-Power für Profianwendungen ist eine Mindestbandbreite von 10 Mbit/s garantiert. Dies gewährleistet auch bei einer hohen Auslastung mit vielen Besuchern eine kurze Auslieferungzeit der Seiteninhalte. Besonders für Firmenpräsenzen ist eine performante Website ein zusätzlicher positiver Imagefaktor.